



Tirol
MOBIL



TIROLER
RADGIPFEL



Trends und Innovationen
Montag, 27. / Dienstag, 28. April 2009
Congress Innsbruck, Tirol





„Ich freue mich, dass der Radtourismus als nachhaltige Tourismusform kontinuierlich an Stellenwert gewinnt und Genussradeln in Österreich immer beliebter wird. Wer im Urlaub oder in der Freizeit gerne Rad fährt, wird klimafreundliches Radfahren auch im Alltag schätzen lernen.“

Umweltminister DI Niki Berlakovich



„Der Radtourismus gewinnt in Tirol zunehmend an Bedeutung. Die Erweiterung der Radangebote für Sommertouristen stößt sicher auf großes Interesse. Das Radwanderland Tirol besitzt jedenfalls landschaftliche Highlights, die Radlerherzen höher schlagen lassen.“

Landeshauptmann Günther Platter



„Das Zusammenwirken von Radtourismus und Freizeitradverkehr bringt für uns entscheidende Vorteile. So ergibt sich für die Radfahrer dadurch in den meisten Fällen eine bessere Infrastruktur. Daneben können die positiven Erfahrungen der Radler in Urlaub und Freizeit auch oft Anreiz sein, im Alltag aufs Rad umzusteigen.“

Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Steixner



„Ich freue mich sehr, dass Innsbruck demnächst Treffpunkt für Radexperten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz ist. Das Thema Innovationen und Trends ist für mich besonders interessant, weil ich selbst begeisterter Radfahrer bin.“

Stadtrat Dipl.-HTL-Ing. Walter Peer

Montag, 27. April, ab 14 Uhr

Begrüßung

BM DI Niki Berlakovich (angefragt)

LH Günther Platter (angefragt)

LH-Stv. Anton Steixner

Stadtrat Dipl.-HTL-Ing. Walter Peer, Innsbruck

TRENDS

Radtourismus in Österreich, Deutschland und in der Schweiz: Zukunft, Entwicklungspotenzial und Erfolgsfaktoren

Wie wird das Entwicklungspotenzial des Radtourismus eingeschätzt und welche zentralen Faktoren führen zum Erfolg? Renommierete Experten aus den drei Ländern präsentieren ihre Erfahrungen und Einschätzungen.

Josef Margreiter, Direktor Tirol Werbung (angefragt)

Lukas Stadtherr, SchweizMobil

Dr. Wolfgang Richter, Tourismusreferent ADFC Deutschland



INNOVATIONEN

Rad & Bahn: Der Drautal-Radweg

Mehr als 100.000 RadtouristInnen zieht der Drautalradweg in Osttirol jährlich an. Das Erfolgsrezept dahinter: ein attraktives Komplettangebot mit Radverleih, Bahntransport, Radservice u.v.m.

Mag. (FH) Oskar Januschke, Stadtmarketing Lienz

Elektrofahrräder: Berchtesgaden – 1. Movelo Region Europas!

14 Gemeinden aus dem Berchtesgadener Land, dem Salzburger Land, dem Chiemgau und dem Rosenheimer Land sind an der grenzüberschreitenden Tourismuskoooperation beteiligt. Insgesamt sind etwa 60 Elektrofahrräder in 16 Betrieben im Einsatz.

Stephan Köhl – Tourismusdirektor Berchtesgadener Land Tourismus GmbH

16.00 Uhr Kurze Kaffeepause

Radroutenplaner: Virtuell unterwegs in Nordrhein-Westfalen

Der Routenplaner ermöglicht eine individuelle, adressgenaue Routensuche mit zoomfähigen Karten, Routenlängen, Fahrzeiten, Höhenprofilen, GPS-Daten, 5-Tages-Wetter u.v.m. Zusätzlich enthält der Routenplaner auch Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Unterkünften.

Peter London, Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Outdoor-Navigation: Megatrends

Mobile GPS-Geräte boomen nicht nur im Kfz-Bereich, sondern werden auch im Outdoorbereich zum Trend. Einer der Megatrends dabei ist „Geocaching“, 2008 gab es bereits 500.000 „Schätze“ zu finden.

Thomas Froitzheim, Naviso Outdoornavigation



Automatisches Verleihsystem: nextbike-Burgenland

nextbike-Burgenland ist das erste automatische Radverleihsystem im ländlichen Raum, das RadlerInnen ermöglicht, ihr Fahrrad zurückzugeben, ohne an den Ausgangsort zurückkehren zu müssen. Die Registrierung erfolgt über Handy, Internet oder ganz klassisch am Gemeindeamt, am Bahnhof, im Hotel, etc.

DI Roman Michalek, Mobilitätszentrale Burgenland

Rad-Kunst: Bilderschau „SkulpturenRadweg SteinbergRunde“

Bis 2012 werden SchülerInnen in Zusammenarbeit mit international anerkannten KünstlerInnen rund um die Leoganger und Loferer Steinberge 25 bis 30 Kunstobjekte schaffen. Der SkulpturenRadweg führt durch Salzburger und Tiroler Gemeinden auf einer der landschaftlich schönsten Radtouren der Alpen.

Werner Sandner, Obmann Verein LeogangerKinderKultur

17.30 - 18.30 UHR

Erfolgreicher Radtourismus und Synergien für den Alltagsradverkehr

Diskussion im Plenum.

VertreterInnen aus Politik, Gemeinden und Tourismuswirtschaft

Moderation: Irene Heisz, Tiroler Tageszeitung

Ausstellungseröffnung

Elektrofahrräder, Radabstellanlagen, GPS-Angebote u.v.m.

19.30 UHR

Abendveranstaltung

Empfang im Großen Festsaal des Landhauses, Eduard-Wallnöfer-Platz 3

Dienstag, 28. April, ab 9 Uhr

9.00 UHR

Radtourismus: Die Synergien für Gemeinden

PLENUM

Die Verbesserung der Infrastruktur, sei es hinsichtlich Radwege, Verleihsysteme oder im Öffentlichen Verkehr, bringt vielfältige Vorteile für den Radverkehr. Radurlaub oder Freizeitradeln können Anreiz sein, das Rad auch im Alltag einzusetzen.

DI Ekkehard Allinger-Csollich, Mobilitätskoordinator Land Tirol

Wirtschaftsfaktor Radverkehr

In einer aktuellen Radverkehrsstudie im Auftrag des Lebensministeriums und der Wirtschaftskammer Österreich wurde der Frage der Wertschöpfung des Radverkehrs im Allgemeinen und speziell auch für den touristischen Bereich nachgegangen.

DI Martin Eder, Radverkehrskoordination, Lebensministerium

9.30 - 11.30 UHR

Workshops 1 - 4 siehe folgende Seiten

11.30 - 12.30 UHR

Plenum – Vorstellung Workshop-Ergebnisse

14.00 - 15.30 UHR

Innsbruck auf D´Rad – Die Stadt Innsbruck lädt zu einer geführten Radtour. Im Anschluss: Austauschplattform für Radinteressierte (Congress)



Workshop 1

Rad-Infrastruktur, Akteure, Organisationen, Netzwerk, Marketing

Welche Radinfrastruktur ist für einen erfolgreichen Radtourismus und Freizeitradverkehr Voraussetzung? Wie kann ein funktionierendes Netzwerk von PartnerInnen aussehen? Wo liegen die Synergien für Gemeinden? Im Mittelpunkt des Workshops stehen vor allem Fragen der Infrastruktur, Netzwerkbildung und der Organisation. Außerdem: Welche gemeinsamen überregionalen Handlungsansätze werden gesehen?

Moderation: DI Ekkehard Allinger-Csollich, Mobilitätskoordinator, Land Tirol

Radroutenprogramm Niederösterreich. 2005 wurde in Niederösterreich ein umfassendes Radtourismusprogramm gestartet, das Infrastrukturmaßnahmen, Angebots- und Produktentwicklung sowie thematische Inszenierungen und deren Begleitmaßnahmen umfasst. *Mag. Christian Weinberger, ecoplus – Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich*

Radtourismusland Oberösterreich. Seit 2003 setzt Oberösterreich Tourismus gemeinsam mit dem Land intensiv auf den Ausbau der Radinfrastruktur sowie eines Partnernetzwerkes und setzt besondere Marketingschwerpunkte. *Mag. Philipp Ausserweger, Themenmanagement Rad, Oberösterreich Tourismus*

Der Murradweg. Bereits im Jahr 1985 gegründet, wächst das Projekt Murradweg stetig, sowohl im Bezug auf das Angebot für die RadfahrerInnen als auch im Hinblick auf das immer größer werdende Partnernetzwerk. *Hans Köstner, Initiator Murradweg; Hubert Gruber, Tourismus-Vorsitzender Muhr*

Radwandern in Tirol. Tirol, bisher schon stark als Bikerland positioniert, setzt in Zukunft zunehmend auf das Thema Radwandern. *Dr. Michael Brandl, Prokurist Tirol Werbung*

SchweizMobil. Die gemeinnützige Stiftung SchweizMobil wurde 2008 als Nachfolgeorganisation von Veloland Schweiz gegründet. Ziel der Initiative ist die Förderung des Langsamverkehrs in Freizeit und Tourismus. *Lukas Stadtherr, Projektleiter SchweizMobil*

Workshop 2

Themenrouten, Events, spezialisierte Tourismusbetriebe

Themenrouten haben Hochkonjunktur. Welche grundlegenden Punkte müssen nachfragegerechte Angebote und Produkte erfüllen? Wie muss das Zusammenspiel der Leistungsträger aussehen, um eine entsprechende Qualität zu bieten? Und auf welche Resonanz stoßen große Rad-Events und was macht sie attraktiv? Im Workshop wird das Augenmerk auf zentrale Aspekte der Angebots- und Produktentwicklung gelegt.

Moderation: Mag. Ernst Miglbauer, invent GmbH

Radtouristische Angebote: Erfahrungen und Herausforderungen. Radtourismus hat sich längst als unübersehbare Fixgröße im Tourismusland Österreich etabliert. Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung ist es wichtig, innovative radtouristische Themen, Angebote und Produkte (Kulinarik, Pilgern mit dem Fahrrad, etc.) zu entwickeln und neue Gästegruppen anzusprechen. *Mag. Ernst Miglbauer, invent GmbH Innovationsagentur Wirtschaft-Tourismus-Kultur, Wien Ottensheim*

Genusstouren: Kultur und Kulinarik am Inn. Genuss mit allen Sinnen in attraktiver Landschaft. Mit „Kultur und Kulinarik am Inn“ beschreitet die Tirol Werbung einen neuen Weg im Tiroler Radtourismus. *Mag. Gregor Seufert, Bereichsleiter Destinationsentwicklung, Tirol Werbung*

Flusstouren: Drauradweg Wirte Osttirol. Die „Drauradweg Wirte Osttirol“, ein Zusammenschluss von sechs Gasthäusern, haben ein besonderes Angebot für RadtouristInnen geschaffen und sich für eine gemeinsame Vermarktung ihrer Initiative entschieden. *Dieter Mayr-Hasler, Obmann der Drauradweg Wirte*

Bike Destination Kitzbüheler Alpen – Brixen, Kirchberg, Westendorf. Spezialisierung und eine Top-Qualität der Hotelbetriebe sowie das gute Zusammenspiel von Wirtschaft, Bikeacademy und dem Tourismusverband als Veranstalter des internationalen „KitzAlpBike“-Festival bilden die Basis für die erfolgreiche Positionierung als Mountainbike Destination. *Maximilian Salcher, Geschäftsführer Tourismusverband Kitzbüheler Alpen Brixental*

Event: Tour de Mur. 2009 findet zum 19. Mal auf dem Murradweg die „Tour de Mur“ statt, die jährlich an die 3.000 bis 5.000 BesucherInnen zählt. *Hubert Gruber, Tourismus-Vorsitzender Muhr*

Event: „slow Up“ Schweiz. Mehr als 300.000 BesucherInnen verzeichnen die etwa zehn slowUp-Events, die jährlich in der Schweiz stattfinden. Das slowUp-Rezept lockt die BesucherInnen mit einem Radfest auf eine für den motorisierten Verkehr gesperrte Radrundtour. *Lukas Stadtherr, SchweizMobil*

Bike Trail Tirol Challenge. Beim virtuellen Event „Bike Trail Tirol Challenge“ können sich MountainbikerInnen zum ersten Mal untereinander messen, ohne an einem Wettbewerb im herkömmlichen Sinne teilzunehmen. Sie fahren auf dem Bike Trail Tirol die Berge hoch, lassen ihr GPS-Gerät die Fahrt aufzeichnen und vergleichen ihre Leistungen anschließend im Internet mit den Ergebnissen anderer TeilnehmerInnen. *MMag. Ingrid Schneider, Themen- und Qualitätsentwicklung, Tirol Werbung*

Workshop 3

GPS-Systeme, neue Zählsysteme, automatische Verleihsysteme

Welches Entwicklungspotenzial liegt in GPS-Systemen und welche Zielgruppen können damit angesprochen werden? Außerdem werden die neuesten Radzählsysteme und die Funktionsweise automatischer Radverleihsysteme vorgestellt.

Moderation: Ass.Prof. DI Michael Meschik, Universität Wien

GPS-Systeme: Marktstand und Entwicklungspotenzial. Die technische Entwicklung im Bereich Outdoor-Navigation gestaltet sich rasant. PDAs treten in den Hintergrund, Smartphones und Handys sind auf der Überholspur. Außerdem: Navigationssysteme werden in Städten zusehends auch im Alltagsradverkehr eingesetzt. *Thomas Froitzheim, Naviso Outdoornavigation*

Radverkehrszählungen: Möglichkeiten und Empfehlungen. Sowohl für Tourismusverbände als auch für Gemeinden sind sie interessant: Die neuen Radzählsysteme ermöglichen die Evaluierung von Marketingaktivitäten und Infrastrukturmaßnahmen. *DI Sebastian Reinberg, Verkehrsbüro Trafico Gmunden*

Automatisches Verleihsystem: Gemeinden setzen auf „Happy Bike“. Bregenzwälder Gemeinden haben sich zusammengeschlossen, um in ihren Gemeinden ein automatisches Radverleihsystem anzubieten. Touristische aber auch ökologische Gründe sind der Hintergrund der Initiative. *Bürgermeister Georg Fröwis, Bezau*

Workshop 4

Öffentlicher Verkehr

Neben der Radinfrastruktur im engeren Sinne trägt die Kombination mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Verleihsystemen und Servicestellen wesentlich zur Attraktivitätssteigerung des Radtourismus als auch des Alltagsradverkehrs bei.

Moderation: DI Martin Reis, Energieinstitut Vorarlberg

Bahn & Bike: Der Drautal-Radweg. Mehr als 100.000 RadtouristInnen zieht der Drautalradweg in Osttirol jährlich an. Die logistische Leistung der ÖBB ist dabei enorm. Doppelstockwagen, eigene Radwagen und vielfältige Serviceleistungen der ÖBB tragen zum Erfolg wesentlich bei. *Dr. Alexander Jug, Regionalmanager ÖBB Tirol*

Vinschger Bahn: Die Eventcard. 150 km Radweg entlang der Etsch, sechs Bahnhöfe mit flexiblen Fahrrad-Verleihstellen und ein attraktives Angebot für die Radgäste ziehen jährlich Zehntausende von Radtouristen an. *Joachim Dejaco, Südtiroler Transportstrukturen AG*

Postbus Tirol: Mit Radanhänger unterwegs. Auf insgesamt vier Linien werden die Radanhänger des Postbus Tirol eingesetzt. Welche Erfahrungen bestehen und wie schaut die Zukunft aus? *Wolfram Gehri, Regionalmanager Postbus Tirol*

IVB: Ein städtisches Verkehrsunternehmen setzt auf das Rad. Radeinstellmöglichkeiten und Befestigungssysteme in Bus und Bahn, barrierefreie Einfahrt, überdachte Radabstellplätze und Servicestationen in der Stadt – die Palette der Maßnahmen des Innsbrucker Verkehrsunternehmens ist beeindruckend. *DI Martin Baltes, Geschäftsführer IVB*

Radland Niederösterreich: Leihradl nextbike. Am 17. April 2009 startet das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung in sieben Gemeinden südlich von Wien ein Pilotprojekt mit 220 Leihfahrrädern. Die Verleihstellen sind mit Bahnhöfen der ÖBB und der Badener Bahn vernetzt. *DI Christoph Westhauser, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten*





Trends und Innovationen im Radtourismus und Synergien zum Alltagsverkehr

Die Entwicklung des Radtourismus im deutschsprachigen Raum zeichnet sich durch ein kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum mit hohen Synergien für den Alltagsradverkehr aus. Sowohl der Ausbau der Radinfrastruktur als auch die dynamische Entwicklung der Angebote mit einer Vielzahl technischer Innovationen, regionaler Touren und Serviceleistungen erweisen sich dabei zusehends als Gewinn für Tourismusbetriebe und Gemeinden.

Der Fokus der Tagung richtet sich dementsprechend vorerst auch auf neueste Trends und Innovationen im Radtourismus. Konkret und praxisnah werden Vorbildbeispiele aus Österreich, Deutschland und der Schweiz zum klassischen Radtourismus, Highlights aus dem Mountainbikebereich sowie Beispiele zum Freizeitradverkehr vorgestellt. In einem zweiten Schritt werden dann die Wechselwirkungen auf den Alltagsradverkehr näher beleuchtet.

Nicht zuletzt interessieren auf der Tagung die wirtschaftlichen Effekte, die sich aus der Förderung des Radtourismus sowie aus einem Ansteigen des Radverkehrsanteils ergeben.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

Zielgruppen: EntscheidungsträgerInnen aus Tourismusverbänden, Tourismusbetriebe/Unterkunfts- und Freizeitanbieter, Gemeinden, Politik, Verwaltung, Verkehrsunternehmen, Bergbahnen, Fahrradhandel ...

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bei Klimabündnis Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck, Tel. 0043/(0)512/583558, Fax 0043/(0)512/584520, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at, www.klimabuendnis.at/tirol

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Eine Veranstaltung vom Land Tirol in Zusammenarbeit mit dem
Lebensministerium und der Stadt Innsbruck.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bei:

Klimabündnis Tirol

Leopoldstr. 2, 6020 Innsbruck

Tel. +43/(0)512/583558

Fax +43/(0)512/584520

E-Mail: tirol@klimabuendnis.at

www.klimabuendnis.at/tirol

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Verkehrsplanung, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck | **Für den Inhalt verantwortlich:** DI Ekkehard Allinger-Csollich, Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Verkehrsplanung; DI Martin Eder, Lebensministerium, Abteilung V/5, Verkehr, Mobilität, Siedlungswesen und Lärm; | **Konzept und Redaktion:** CONTEXT, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Hall in Tirol | **Layout:** Christian Waha + Elke Puchleitner, Innsbruck

